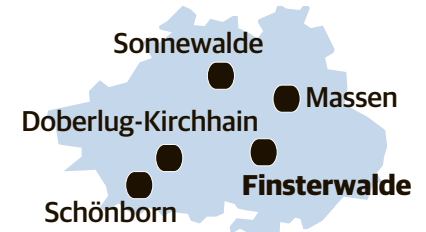


## SONNEWALDE

Wie fleißige Grundschüler mit alten Schuhen ihre Schulkasse aufbessern und dabei anderen helfen. Seite 13

# FINSTERWALDER RUNDSCHAU



FÜR FINSTERWALDE UND ELBE-ELSTER



Akteure der Zukunfts-AG sehen sich auf dem Gelände der ehemaligen Kistenfabrik in Finsterwalde um.

FOTO: CLEMENS HABERMANN

## Brache der Kistenfabrik wachküssen

Wettbewerb um Zukunftsstadt weckt in Finsterwalde die Idee vom Arbeiten, Wohnen und Leben in einem Quartier

VON GABI BÖTTCHER

**FINSTERWALDE** Da wird ein Projekt greifbar für die Zukunftsstadt. Die Überlegungen sprudeln. Ein ganzes Stadtquartier kann sich die Arbeitsgruppe „Kreativzentrum für junge Familien als Glasfaser-Campus“ als Projekt für den Bundeswettbewerb „Zukunftsstadt“ vorstellen. Sogar der private Grundstückseigentümer konnte am Dienstagabend im „Heimatladen“ begrüßt werden: Maurer- und Betonbaumeister Mirko Lindstädt zeigt sich kampftunseln für dieses Zukunftsprojekt: „In den nächsten zwei bis drei Jahren muss hier aus meiner Sicht etwas zu sehen sein.“ Das Grundstück der ehemaligen Kistenfabrik an der Weststraße, das eine bewegte Geschichte vorweisen kann, hat drei andere Standorte ausgestochen. Ebenfalls betrachtet wurden die alte Weberei an der Stadthalle, die Marktpassage und das Feintuchgelände.

Regionale Identität zum Leben erwecken, wohnen, arbeiten, mobil sein, Brücken bauen zum be-

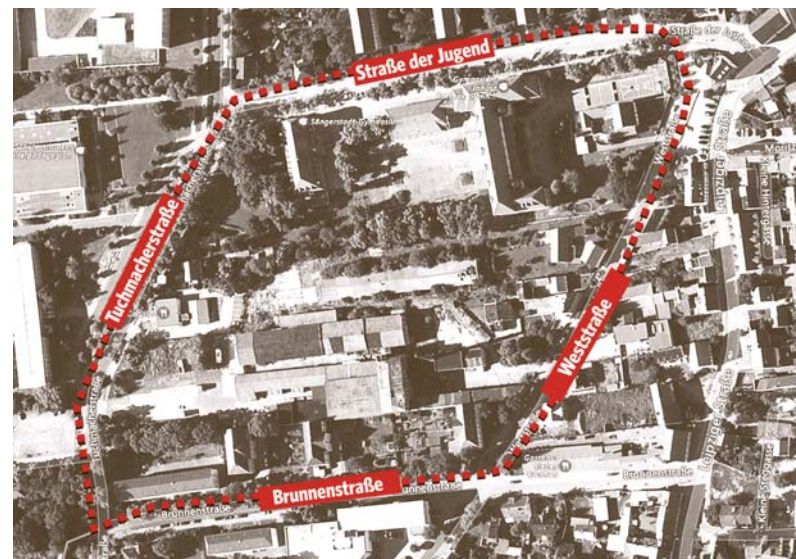
nachbarnen Gymnasium, die Vorzüge digitalisierter Arbeitsfelder zusammenbringen mit den Vorzügen ländlichen Wohnens in einem Stadtquartier mit viel Grün. – Clemens Habermann, der gemeinsam mit Sven Guntermann in der AG die Fäden zusammenhält, sieht all das am Standort, unmittelbar angrenzend an das Sängerstadt-Gymnasium, realisierbar. Alexander Piske von der Heimkehrerinitiative des Vereins „Generationen gehen gemeinsam“ wollte ein emotionales Statement nicht unterdrücken: „Das Projekt wächst immer mehr in meinem Herzen. Der Standort ist genial.“ Die Gedanken auch in Richtung von Wohnangeboten für Schüler, eine eigenständige Versorgung einschließlich Lehrküche für das Gymnasium zu richten, regte er unter anderem an. Dabei Menschen mit Handicap einzubeziehen und eine Kontaktaufnahme zu den Elster-Werkstätten anzugehen, wurde weiterhin vorgeschlagen. Harald Breitzke, als interessierter Bürger schon mehrfach bei den AG-Sitzungen dabei: „Bei aller Di-

gitalisierung – vergisst das Handwerk nicht.“ Tony Weggen vom Gymnasium: „Es wäre auch nicht schlecht, hier Brücken zu Studenten zu bauen.“ Mit dem von den Stadtwerken angebotenen wertvollen Pfund des schnellen Internets könnte Toni Lehnert vom Sängerstadt-Gymnasium auf Anhieb sehr viel anfangen – Schließlich sei die Technologie an der Schule teilweise älter als er selbst. Räume für Freizeit-Stunden mit freiem WLAN? „Die Schüler würden wie Flutwellen dorthin strömen.“

Clemens Habermann sieht in der Neuzeit in Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete auseinandergedriftete Lebensbereiche wieder in einem Quartier zusammenwachsen. Ökologische und soziale Gründe sprächen für das Wohnen, Arbeiten und Leben mit kurzen Wegen. Das sei ein sehr nachhaltiges Konzept und deshalb geeignet für einen Zukunftswettbewerb. Sven Guntermann steuerte die gute Nachricht bei, die allen Mut macht, weiter an der Projektidee zu arbeiten: „Die Stadt hat uns grundsätz-

lich grünes Licht gegeben, trotz privater Hand an dem guten Ansatz für diesen Standort weiterzuarbeiten.“ Voller Tatendrang fanden sich noch am Dienstagabend zwei Arbeitskreise zusammen. In einem soll die Geschichte des Areals mit seiner Industriebrache erkundet werden. Dazu sind alle Finsterwal-

der aufgerufen, sich mit ihrem Wissen zu beteiligen. Ein zweiter Arbeitskreis will einer Spur der Steine nachgehen, die typisch sind für die Sängerstadt, für hiesige Bauweisen und Materialien. Sie sollen fotografiert werden und Hintergrund sowie Inspiration sein für neu Entstehendes im neuen Quartier.



Hier befindet sich das auserkorene Entwicklungsgebiet.

## POLIZEIBERICHT

### Kupferdiebe langten in Frankena zu

**FRANKENA** (pm/leh) Wie der Polizei gestern mitgeteilt hat, haben bisher unbekannte Täter in den vergangenen Tagen aus einer Lagerhalle an der Hauptstraße in Frankena Kupfer für Oberleitungen im Gesamtwert von etwa 5000 Euro entwendet. Die Kriminalpolizei ermittelt.

### Unachtsamkeit sorgt am Ärztheaus für Unfall

**FINSTERWALDE** (pm/leh) Auf dem Parkplatz des Ärztheaus an der Westfalenstraße hat es am Mittwoch gegen 9.30 Uhr nach einer Unaufmerksamkeit beim Ausparken gekracht. Zwei Autos sind zusammengestoßen. Das gab Sachschaden von etwa 2300 Euro. Verletzt wurde niemand.

## AUSSTELLUNG

### Die Geschichte der Kantoreien

**FINSTERWALDE** (leh) In dieser Woche wird die Sonderausstellung „Musik habe ich allezeit lieb gehabt. Zur Geschichte der protestantischen Kantoreien“ im Sängerstadt-Gymnasium in Finsterwalde aufgebaut. Kurator Olaf Weber und Mit-Kuratorin Christa Maria Richter können auf viele Leihgaben aus Kirchen der Region zurückgreifen. Dazu gehört auch das erste Protokollbuch der Doberluger Kantorei, gegründet 1696. Eröffnung ist am Samstag um 15.30 Uhr. Die Erbschleicher begleiten musikalisch. Um 17 Uhr führt das Puppentheater rudolf & voland das Stück „Legende Luther“ erstmalig auf.

FOTO: HEIKE LEHMANN



Bei Anruf:  
**LReporter**



Sie haben ein Thema, dem wir nachgehen sollten – wir sind für Sie da!

☎ **03531 717423**

Für Sie heute von 14 bis 15 Uhr am Telefon:  
RUNDSCHAU-Reporter  
**Henry Blumroth**

## MELDUNGEN

### „Produktives Lernen“ wird vorgestellt

**HERZBERG** (red/sk) Am Sonnabend findet zwischen 10 und 12.30 Uhr in der Oberschule „Johannes Clajus“ in Herzberg im Bildungsangebot „Produktives Lernen“ ein Tag der offenen Tür statt. Beim Produktiven Lernen erfolgt das Lernen mit starkem Praxisbezug: drei Tage in der Woche arbeiten und lernen in einem Betrieb und zwei Tage lernen in der Schule. Schüler können auf der Grundlage dieser Schulform einen Abschluss der 10. Klasse erreichen. Schüler, Eltern, Betreuer und andere Interessenten sind zum genannten Termin herzlich in das Schulgebäude am Kaxdorfer Weg eingeladen.

### Rotstift am Herzberger Haushalt 2017

**HERZBERG** (ru) In Herzberg werden derzeit der Haushaltsentwurf für 2017 und das Haushaltsicherungsprogramm in den Fachausschüssen diskutiert. Der Haushalt ist nicht ausgeglichen. Im Bauausschuss wurde von Ulf Lehmann für die Fraktion „Herzberg zählt“ vorgeschlagen, die 70 000 Euro teure Befestigung im Gelände des Herzberger Bauhofes für dieses Jahr zu streichen. Lehmann regte ebenfalls an, den Feuerwehrneubau Arnstesta auf 2018, nach der Vorlage der Gefahren- und Risikoanalyse, zu verschieben. Die Ausschussmitglieder gingen mit diesen Vorschlägen mit. Der Haushalt wird nun noch im Hauptausschuss am 19. Juni diskutiert und soll in der Stadtverordnetenversammlung am 29. Juni beschlossen werden.

### Hegefischen erst am 18. Juni in Neumühl

**NEUMÜHL** (red/fc) Das jährliche Regionalhegefischen der Vereine in Neumühl an der Elster findet nicht, wie versehentlich vom Kreisangelverband Bad Liebenwerda gemeldet, am 17. Juni, sondern einen Tag später, am 18. Juni, statt. Zu dieser Veranstaltung werden bis zu 100 Angler, darunter etwa 30 Kinder und Jugendliche, erwartet. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 0170 5411179.

### Schmutzfink von Lindthal kommt davon

**LINDTHAL** (swr) Ende April war im Wald von Lindthal bei Finsterwalde ein großer Müllhaufen gefunden worden (RUNDSCHAU berichtete). Wie Landkreissprecher Torsten Hoffgaard nun mitteilt, konnte der Schuldige nicht gefunden werden. Da die Abfälle keine Hinweise auf den Verursacher enthielten, stellte die Abfallwirtschaftsbehörde das Verfahren ein. Solche Fälle werden mehrmals pro Woche zur Anzeige gebracht und können die Verursacher bis zu 100 000 Euro kosten.